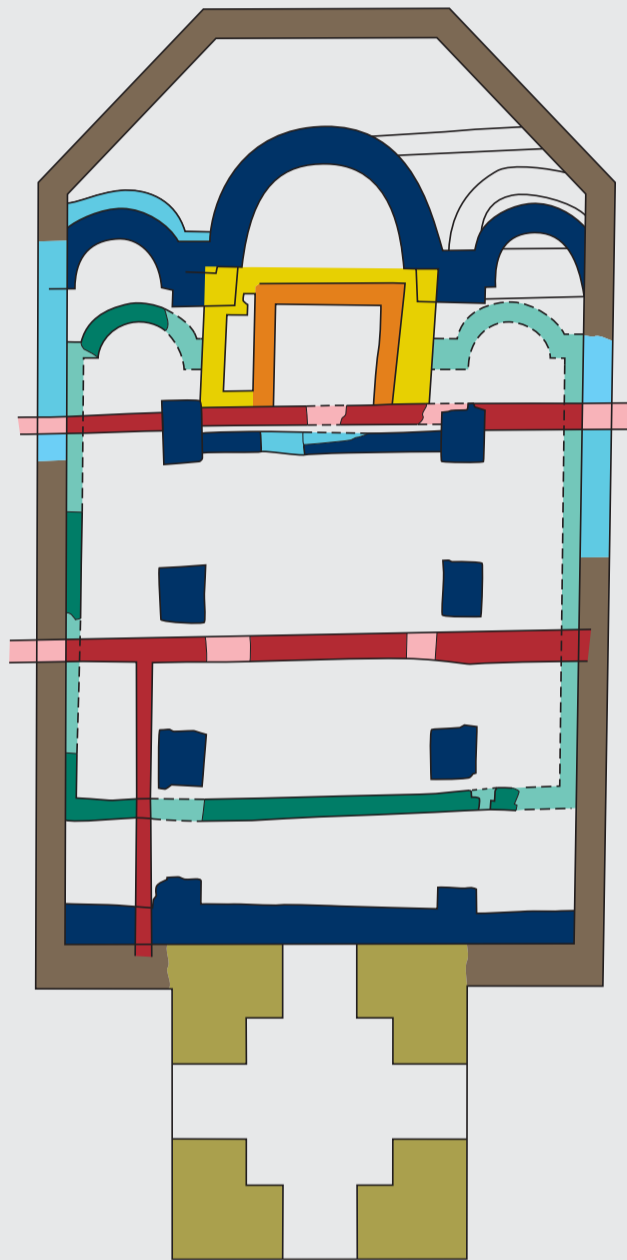


Archäologischer Rundgang Kirche Oberbipp



Anlässlich der letzten Innenrestaurierung der Kirche wurden 1959 archäologische Grabungen durchgeführt. Sie wurden geleitet durch Hans Rudolf Sennhauser, Zurzach (die Gründung des Archäologischen Dienstes des Kantons Bern erfolgte erst 1970). Dabei wurden die Fundamente von älteren Kirchenbauten und einem römischen Gutshof sowie rund 50 Bestattungen freigelegt. Es gelang, die ergrabenen Reste unter einem neuen Betonboden zugänglich zu machen. Eine Auswertung und ausführliche Publikation der Funde und Befunde steht leider bis heute aus. Ebenso unterblieb damals eine Konservierung. In den Jahren 2002–2005 wurde unter Federführung von Kirchgemeinde und Archäologischem Dienst des Kantons Bern ein neues Konzept für Konservierung und Rundgang erarbeitet und mit Unterstützung von Bund, Lotteriefonds des Kantons Bern, Kirchgemeinde und Privaten umgesetzt.

Die Bauetappen (provisorisch)

- Grundmauern des Ost- und Nordflügels eines einst nach Süden gerichteten dreiflügligen Baus (Villa / Herrenhaus, 2./3. Jahrhundert)
- Annähernd quadratischer Anbau an den noch teilweise aufrecht stehenden römischen Ostflügel. Begräbnisannekt oder Mausoleum der frühchristlich-spätantiken Periode?
- Ummantelung des Anbaus, der nun zum Chor mit nordseitiger Arkosolnische einer ersten Kirche wird. In der Achse ein bedeutendes (Stifter-?) Grab, erste Hälfte 8. Jahrhundert (sog. Lazarusgrab). Das Kirchenschiff ist nur durch seine Innenbestattungen definiert als sog. «Phantomkirche»: durch jüngere Bestattungen und Bauteile sind ihre Umfassungsmauern getilgt worden.
- Erster durch erhaltene Umfassungsmauern gesicherter Kirchenbau, wohl dreischiffige Basilika. Rechteckiger Hauptchor vom Vorgänger übernommen, ergänzt durch seitlich angefügte Apsiden. Trennung der Schiffe unklar.
- Völliger Neubau wiederum als dreischiffige Basilika, nun mit Pfeilern als Trennung der Schiffe, 12. Jahrhundert
- Erneuerung der südlichen Apsis, Sicherungsarbeiten bei den Pfeilern (Spannmauern), wohl 14. Jahrhundert
- Bau des heutigen Turmes, 15. Jahrhundert
- 1686 entstand die heutige Kirche von Abraham Dünz unter Weiterverwendung vieler Fundamente der älteren Kirchenbauten.



Architektur / Gestaltung archäologischer Rundgang:
Markus Meier, Blum & Grossenbacher Architekten, Langenthal
Archäologisches Konzept:
Daniel Gutscher, Archäologischer Dienst des Kantons Bern
Beleuchtung: Zumtobel Staff AG, Zürich
Elektroinstallation: Hyppenmeyer, Oberbipp
Malerarbeiten: Roggenmoser, Oberbipp
Baumeisterarbeiten: Allemann, Wiedlisbach
Stahlbau: Kopp, Wiedlisbach
Grafik: P'INC. AG, Langenthal

 Archäologischer Dienst des Kantons Bern
Service archéologique du canton de Berne

Wir danken allen Sponsoren: Artepila; Bodmer Schlenk; Carrosserie Langenthal AG; CREDIT SUISSE; Egger Johanna; Einwohnergemeinde Attiswil; Einwohner- und Holzgemeinde Farnern; Einwohnergemeinde Herzogenbuchsee; Einwohnergemeinde Oberbipp; Einwohnergemeinde Rumisberg; Einwohnergemeinde Wangen a. A.; Einwohnergemeinde Wiedlisbach; FONTES Stiftung; Ingenieurbüro Lüthi AG Oberbipp; Kopp Rudolf; Jürg und Barbara Stüssi-Lauterburg; Familien Weber Schloss Bipp; Lotteriefonds des Kantons Bern; Majaniemi Eeva; FDP, SP und SVP Oberbipp; Pro Patria; Schulen Oberbipp; Schulz Ursula; Tela Kimberly; Zumtobel Staff Zürich